



12/2018+01+02/2019

Pfarrblatt

der Stadtpfarre Frauenkirchen



ZU WEIHNACHTEN WIRD GOTT MENSCH



LIEBE PFARRGEMEINDE! IST DER SONNTAG NOCH ZU RETTEN?

Der Sonntag als „Tag des Herrn“ ist scheinbar bei einem Großteil der ÖsterreicherInnen passé. Aber auch wirtschaftliche Bestrebungen sind im Gange, die Sonntagsruhe zu umgehen bzw. sie massiv zu lockern. Der moderne Zeitgenosse geht also recht freizügig und ohne große Bedenken mit der Sonntagspflicht um. Und ein realitätsbezogener Blick in die sonntäglichen Messfeiern unserer Kirchen zeigt ungeschminkt, dass die Selbstverständlichkeit der Sonntagspflicht zumindest eine „österreichische bzw. europäische Geschichte“ gewesen ist. Zurzeit sehe ich „den Sonntag als Tag des Herrn“ auf der Intensivstation der modernen Gesellschaft. Die Beatmung wird sukzessive gedrosselt, das Herz des Sonntags schlägt trotzdem sehr kräftig, aber bei der Behandlung werden ständig die Fragen gestellt: „Brauchen wir den Sonntag noch?“ „Kostet er nicht zu viel?“ und der Gedanke einer „Therapie am Lebensende“ wird links der Mitte vorausgedacht. Kann also die Lebensgefahr, in der sich der Sonntag gegenwärtig in der Gesellschaft befindet, gebannt werden?

Es scheint wie ein Kampf auf Leben und Tod, weil wenn der Sonntag seinen Stellenwert in der Gesellschaft gänzlich verliert, wird es für den Menschen höchst gefährlich, lebensgefährlich. Das Leben des modernen Menschen rinnt aus, es wird im wahrsten Sinne des Wortes „belanglos“, wenn der Sonntag „gestorben ist“, weil dann jeder Wochentag die gleiche Bedeutung hat und anderen Interessen spielend preisgegeben wird.

VIELLEICHT MEINEN SIE ALS LESERIN JETZT: WARUM SOLCH DRASTISCHE WORTE? GOTT STEHT JA ÜBER DEM SONNTAG!

Da haben Sie recht! Aber versucht der von Gott geschaffene Mensch nicht auch immer raffinierter die Sonntagspflicht zu umgehen, sofern diese überhaupt noch wahr- und ernstgenommen wird? „Wir brauchen einen Tag um auszuschlafen, wir wollen den Sonntag in der Familie genießen, wir wollen den Sonntag für Ausflüge, Besuche, Hobbies,... nützen!“ Ja, die auf den ersten Blick durchaus vernünftig und vor allem menschlich nachvollziehbar scheinenden Argumente sind gar nicht so leicht zu widerlegen. Da wird man sehr schnell als der „große Spaßverderber“ oder „wenig aufgeschlossener Kirchenmann“ punziert. Aber ganz sachlich, nüchtern und ehrlich betrachtet muss ich als katholischer Priester hier klar sagen: Das Problem des Sonntags ist nicht der liebe Gott, der den Menschen den „Sonntagsschlaf“ raubt. Das Problem des Sonntags ist nicht die Kirche, die trotz eindeutigem Mainstream der Gesellschaft gegen den Strom schwimmt und den Sonntag als Tag des Herrn propagiert. Das Problem des Sonntags sind nicht das Evangelium oder die zehn Gebote, die hier klare Ziele definieren, nein, das Problem ist der in die Freiheit verliebte und scheinbar sinnentleerte Zeitgenosse, der den Sonntag als Tag der Auferstehung bereits seit Jahren zu beerdigen versucht, um dann bloß zu Weihnachten und zu Ostern sein Grab kurz zu besuchen. So darf es nicht weitergehen, wir dürfen es nicht zulassen, dass mit den „goldenen Kälbern“, die mit dem Sonntag in Konkurrenz treten, vor Gottes Augen getanzt wird. Daher möchte ich zu Beginn eines neuen Kirchenjahres, des Advent, herzlich, aber auch sorgenvoll und ohne wenn und aber dazu einladen, mitzuhelfen, dass der Sonntag nicht auf der Intensivstation der Moderne verstirbt. Setzen Sie ein Zeichen des Glaubens, ihres Glaubens, der über Jahrhunderte auch durch die Praxis der Sonntagsmessfeier tradiert und weitergegeben wurde. Schwimmen Sie bewusst gegen den Strom der Gesellschaft und helfen Sie mit, dem Sonntag wieder seine ursprüngliche Bedeutung zurückzugeben. Geben Sie ihrem Leben einen bleibenden Sinn, feiern Sie im Gottesdienst, was unser Leben als Christen so wunderschön macht. Gottes Liebe zu uns Menschen, die den Tod überdauert, weil Gott uns die Auferstehung schenkt. Geben Sie ihren Kindern und Enkelkindern ein Beispiel und feiern Sie die Sonntagsmesse bewusst und überzeugt mit.

SORGEN SIE DAFÜR, DASS DIE SINNENTLEERUNG NICHT AUCH SIE UND IHR LEBEN ERFASST.

Und wenn Sie zu den 15% der ÖsterreicherInnen gehören, die einmal pro Woche den Gottesdienst besuchen, möchte ich Ihnen gratulieren und mich recht herzlich bedanken, dass Sie ihren Glauben ernst nehmen und praktizieren. Allen Pfarrangehörigen wünsche ich einen Advent als Zeit der Umkehr und Vorbereitung auf das Fest der Menschwerdung Gottes und seinen besonderen Segen für das Jahr 2019.

Ihr Pfarrer

P. Thomas Lackner OFM

INHALT

Neuer Diakon, Mariazell 2018	03
Lebenschronik	04
Pfarrleben	05
Beichtmöglichkeiten im Advent, Adventmarkt, Abend der Barmherzigkeit, Wiedereintritt, Neues Messlektionar, Sternsinger gesucht, Eucharistische Anbetung von den Josefschwwestern gestaltet	06
Fotos aus dem Pfarrleben	07
	08

IMPRESSUM

„Pfarrblatt der Stadtpfarre Frauenkirchen“ IST DIE ZEITUNG DER STADTPFARRE FRAUENKIRCHEN.
Medieninhaber und Redaktion:
RÖM.-KATH. STADTPFARRE FRAUENKIRCHEN, KIRCHENPLATZ 2, 7132 FRAUENKIRCHEN
Druck: DRUCKEREI PRO MEDIA, 7123 MÖNCHHOF, WWW.PROMEDIADRUCK.AT
Layout u. Satz: BERNHARD KUMMER, CHRISTOPHER HEILING
Fotos: P. THOMAS LACKNER OFM, SR. RANI, HEINRICH HORVATH
Redaktion: P. THOMAS LACKNER OFM, SR. RANI, MARGRET WEGLEITNER, JOSEFSCHWESTERN,
DR. FRIEDERIKE GRASEMANN, DIAKON ERWIN LANG UND MAG. JOSEF FRANK
DRUCK AUF FSC ZERTIFIZIERTEN PAPIER UND MIT LÖSEMITTELFREIEN, UMWELTFREUNDLICHEN OFFSETFARBEN.

NEUER DIAKON IN DER BASILIKA FRAUENKIRCHEN

Sehr geehrte Frauenkirchner! Nach etwa acht Jahren wird nach Pater Norbert Pleschberger wieder ein Diakon in der Basilika Dienst verrichten. Pater Thomas hat am Sonntag, den 28. Oktober 2018 beim Hochamt verlautbart, dass ich per Dekret unseres Herrn Diözesanbischofs als ehrenamtlicher Diakon zur Mitarbeit in der Stadtpfarre Frauenkirchen betraut bin. Trotzdem ich kein ganz Unbekannter bin, möchte ich mich kurz vorstellen.

Im Jahre 1995 wurde ich von Pater Michael Schlatzer OFM als Diakon Anwärter zur Mitarbeit in der Stadtpfarre Frauenkirchen eingeladen. Die Weihe erfolgte am 08. Dezember 1995 in der Basilika Frauenkirchen durch Diözesanbischof Paul IBY. Neben Oberst Richard Müllner war ich nun der zweite Diakon im Dekanat und der zehnte in der Diözese. Nach neun Monaten Dienst in der Basilika wurde ich zur Mitarbeit im ersten Pfarrverband des Dekanates, St. Andrä-Tadten, berufen, wo ich acht Jahre wirkte. Im Jahre 2004 wechselte ich zur Mitarbeit im Pfarrverband Pamhagen-Wallern. Die Berufung zum diakonalen Dienst in der Stadtpfarre und Basilika Frauenkirchen durch Pater Thomas Lackner OFM konnte ich natürlich nicht abschlagen, zumal es mich wieder an die „Geburtsstätte“ meines Diakonates zurückführt.

Tatsächlich habe ich die Stadtpfarre und Basilika nie ganz verlassen. Das Angebot an regelmäßigen Wochentagsmessen war Einladung für mich zum Messbesuch und Assistenzdienst. Meine Großfamilie hatte immer eine starke Bindung zur Basilika „Maria auf der Heide“. Wie Pater Thomas sagt: „Man fühlt sich in diesem Gotteshaus ganz bei Maria geborgen!“ Ich glaube das können wir alle bestätigen. Nach dreiundzwanzig Jahren Diakon konnte ich viele persönliche Erfahrungen sammeln. Vielfach wird der Dienst des Diakons als eine Art Sozialarbeiter verstanden. Seine Aufgaben liegen eher im spirituell geistigen Bereich. Das kommt bei Segnungen, Krankenkommunionen und geistigen Begleitungen von Menschen zum Ausdruck.



Da Pater Thomas gut Hilfe gebrauchen kann, werde ich ihn offiziell bei der Messassistenz, bei Andachten, Segnungen, Taufen, Trauungen und Beerdigungen unterstützen. Meine persönlichen Interessen liegen auch im Bereich der Charismatischen Erneuerung mit Glaubensvertiefung und Begleitung von Menschen. Der Bedarf an Glaubensunterweisung steigt. Wenn der Mensch seinen Glauben nicht mehr kennt, kann er Jesus nicht in sein Leben hineinnehmen. Mit Jesus leben heißt: Das wahre und erfüllte Leben besitzen. Dies ist ein hoher Anspruch und zugleich eine herausfordernde Aufgabe.

Ich hoffe, mein Dienst wird für Pater Thomas Erleichterung und für die Stadtpfarre Segen bringen.

Liebe Grüße und Segenswünsche
Erwin Lang

GEMEINSAM AUF DEM WEG – MARIAZELL 2018

Bei der 28. Fußwallfahrt unserer Stadtpfarre nach Mariazell vom 22. - 24. August waren schlussendlich wieder insgesamt 84 FußwallfahrerInnen fünf Tage, zwei Tage und einen Tag unterwegs zur großen Mutter Österreichs, zum Heiligtum der „Magna Mater Austriae“ in Mariazell. Der Pilgerweg, er führt uns jedes Jahr entlang der (fast) identischen Strecke und lässt uns vorbeikommen an denselben Orten. Und dennoch: Jede Wallfahrt hat so ihren eigenen Reiz, jedes Jahr neu: durch die unzähligen Begegnungen, die vielen guten Gespräche, die gemeinsamen Gebets- und Andachtszeiten, das zeitweilige alleine Gehen, das Zeit gibt zum persönlichen Nachdenken und in sich hinein Hören, das gemeinsame Lachen und fröhlich Sein, das Feiern in der Gruppe und vieles andere mehr - ja, all das (und in Wirklichkeit noch viel mehr) ist unsere Fußwallfahrt nach Mariazell.

Am Sonntag schließlich, der gemeinsame Einzug, das Gefühl, angekommen und ein Stück weit daheim zu sein - das kann schon etwas. Und wenn wir dann am Montag mit den Buswallfahrern, den Autowallfahrern, mit unseren Musikanten, mit den Bikern und mit vielen anderen gemeinsam einziehen und heilige Messe und später dann Andacht feiern, spätestens dann sind alle Strapazen vergessen und du weißt, dass es sich ausgezahlt hat,

wieder dabei gewesen zu sein. Und du nimmst dir fest vor: im nächsten Jahr, auf ein Neues!

Übrigens:

Mariazellwallfahrt 2019: Mittwoch, 21.8. – Montag, 26.8.2019

Anmeldungen werden natürlich schon entgegen genommen:

Heini Horvath: heinrich.ho@bnet.at 0699/ 19926984

Pepi Frank: jwfr@netwav.at 0650/ 9848065



LEBENSCHRONIK

TAUFEN



Marina Schötz 28.08.2018



Johanna Zwinger 01.09.2018



Felix Gattringer 02.09.2018



Ben Stockinger 23.09.2018



Luisa Hutflesz 30.09.2018



Johannes Denk 28.10.2018

Julius Stefan Denk 28.10.2018

TRAUUNGEN



Verena Schwarz (Lagler) & Markus Schwarz - 18.08.2018



Viktoria Graf (Ochsenhofer) & Christian Graf LL.M. - 15.09.2018



Janine Zangl (Lentsch) & Alexander Zangl - 06.10.2018



Verena Sattler-Schötz & Sven Matthias Schötz - 25.08.2018

Sonja & Thomas - 25.08.2018

VERSTORBENE

+ P. Gottfried (Thomas) Wegleitner ofm	02.07.2018, 46 Jahre	+ Martha Wegleitner	18.08.2018, 69 Jahre
+ Mathias Horvath	06.07.2018, 91 Jahre	+ Norbert Ettl	07.10.2018, 65 Jahre
+ Herta Hadarits, geb. Wendelin	06.07.2018, 77 Jahre	+ Michael Palkovits	12.10.2018, 86 Jahre
+ Alfred Jung	06.07.2018, 85 Jahre	+ Magdalena Meidlinger	15.10.2018, 98 Jahre
+ Hans Martin Wieger	10.07.2018, 73 Jahre	+ Elisabeth Hutflesz, geb. Horvath	15.10.2018, 89 Jahre
+ Wenzel Jungbauer	21.07.2018, 67 Jahre	+ Ida Jandl, geb. Josef	19.10.2018, 80 Jahre
+ Hildegard Kiss, geb. Wetschka	02.08.2018, 97 Jahre	+ Rudolf Illinger	01.11.2018, 57 Jahre

PFARRLEBEN

Achtung: Bitte beachten Sie die monatlichen Termine auf den Terminzetteln in der Basilika

DEZEMBER 2018

28.11.	9.00 Uhr	Eröffnung Adventmarkt im Franziskanerkloster	14.12.	19.00 - 21.00	Abend der Barmherzigkeit in der Basilika (Beichtmöglichkeit bei versch. Priestern aus dem Dekanat, Eucharistische Anbetung, Stille)
01.12.	19.00 Uhr	Vorabendmesse/Mariazellertreffen/Rhythmische Lieder mit Adventkranzsegnung in der Basilika	15.12.	6.00 Uhr	Roratesmesse in der Winterkirche, anschl. Frühstück
02.12.	1. Advent:	Hl. Messen um 8.45, 10.00, 19.00 Uhr mit Adventkranzsegnung und Begrüßung des neuen Lektionars		19.00 Uhr	Vorabendmesse in der Basilika
	10.00 Uhr	Mitfeier der heiligen Messe durch Firmlinge und 1. Treffen Kinderkrippe – Kinder bauen bis Weihnachten eine Krippe	16.12.	3. Advent	Hl. Messe um 08.45 Uhr
	14.30 Uhr	Rosenkranzverein in der Winterkirche		10.00 Uhr	Familienmesse
04.12.	7.00 Uhr	Keine heilige Messe!		19.00 Uhr	Kinderkrippe – Kinder bauen bis Weihnachten eine Krippe
	7.45 Uhr	Kinderrorate in der Kapelle		14.15 Uhr	Dritter Orden
06.12.	6.00 Uhr	Rorate in der Winterkirche	18.12.	6.00 Uhr	Rorate in der Kapelle, anschl. Laudes
	7.00 Uhr	Keine heilige Messe!		7.00 Uhr	Keine heilige Messe!
07.12.	7.45 Uhr	Roratesmesse für Kinder	20.12.	6.00 Uhr	Rorate in der Kapelle, anschl. Laudes
08.12.		Hochfest der ohne Erbsünde empfangenen Jungfrau und Gottesmutter Maria		7.00 Uhr	Keine heilige Messe!
	8.45, 10.00, 19.00 Uhr	hl. Messen	22.12.	6.00 Uhr	Roratesmesse in der Winterkirche, anschl. Frühstück
	10.55 - 11.55	„Berührt am Original“ – Muttergottesstatuen können an der Gnadenstatue am Hochaltar berührt werden		19.00 Uhr	Vorabendmesse mit rhythmischen Liedern in der Basilika
	14.00 - 20.00	Frauenkirchner Advent im Klosterhof	23.12.	4. Advent	Hl. Messen um 8.45, 10.00, 19.00 Uhr
09.12.	2. Advent	Hl. Messen um 8.45, 10.00, 19.00			Kinderkrippe – Kinder bauen bis Weihnachten eine Krippe
	10.00 Uhr	Besuch des hl. Nikolaus in der Basilika	24.12.	Hl. Abend	Eucharistische Anbetung i.d. Winterkirche
		Kinderkrippe – Kinder bauen bis Weihnachten eine Krippe		16.00 Uhr	Kindermette in der Basilika
	14.00 - 20.00	Frauenkirchner Advent im Klosterhof		23.00 Uhr	Christmette in der Basilika, anschl. Turmblasen
	15.00 Uhr:	Adventkonzert des Singvereines i.d. Basilika	25.12.	Christtag	Hl. Messen um 8.45, 10.00 und 19.00 Uhr
11.12.	6.00 Uhr	Rorate in der Winterkirche		10.00 Uhr	Weihnachtshochamt mit dem Singverein
	7.00 Uhr	Keine heilige Messe!	26.12.	Stefanitag	Hl. Messen um 8.45, 10.00 und 19.00 Uhr
12.12.	18.00 Uhr	Oasestunde der KFB in der Winterkirche		10.40 Uhr	Stefaniritt mit Pferdesegnung
13.12.	6.00 Uhr	Rorate in der Kapelle, anschl. Laudes	28.12.	10.00 Uhr	Kindersegnung in der Basilika
	7.00 Uhr	Keine heilige Messe!		19.00 Uhr	Abendmesse
	15.00 Uhr	Krankenmesse im Advent i.d. Winterkapelle	29.12.	19.00 Uhr	Vorabendmesse
			30.12.	8.45, 10.00, 19.00 Uhr	hl. Messen in der Basilika
			31.12.	18.00 Uhr	Jahresschlussmesse mit Jahresrückblick und Te Deum
				23.00 - 1.00	Anbetung in der Kapelle

JÄNNER 2018

01.01.	Neujahr	Hl. Messen um 8.45, 10.00 und 19.00 Uhr	10.01.	19.00 Uhr	8. PGR Sitzung im Sitzungszimmer
02.01.			13.01.	8.45, 10.00 und 19.00 Uhr	hl. Messen
04.01.	ab 18.00 Uhr	Erwachsenensternsingen in den Frauenkirchner Gastronomiebetrieben		10.00 Uhr	Vorstellung der Erstkommunionkinder
06.01.	Erscheinung des Herrn – Heilige Drei Könige	8.45, 10.00 und 19.00 Uhr hl. Messen	19.01.	10.30 Uhr	Taufe Eva Petramichl
	10.00 Uhr	Heilige Messe mit Sternsängern	20.01.	8.45, 10.00 und 19.00 Uhr	hl. Messen
	11.00 Uhr	Dankfeier für die Sternsinger im Pfarrsaal		10.00 Uhr	Familienmesse
	14.30 Uhr	Rosenkranzverein in der Basilika		14.15 Uhr	Dritter Orden in der Winterkirche
			27.01.	15.00 Uhr	Andacht mit Diözesanbischof Dr. Ägidius Zsifkovics und Ordensleuten zum Tag des geweihten Lebens in der Basilika

FEBRUAR 2018

02.02.	Maria Lichtmess (Darstellung des Herrn)	19.00 Uhr	Vorabendmesse mit Kerzensegnung	03.02.	8.45, 10.00 und 19.00 Uhr hl. Messen
					Blasiussegen bei allen Gottesdiensten
				14.30 Uhr	Rosenkranzverein in der Winterkirche

BEICHTMÖGLICHKEITEN IM ADVENT 2018 IN DER BASILIKA



- 1. Adventsonntag, 02.12.2018:**
Während der hl. Messen um 8.45 und 10.00 Uhr
Nach der hl. Messe um 19.00 Uhr
- 2. Adventsonntag, 09.12.2018:**
Während der hl. Messen um 8.45 und 10.00 Uhr
Nach der hl. Messe um 19.00 Uhr
- 3. Adventsonntag, 16.12.2018:**
Während der hl. Messen um 8.45 und 10.00 Uhr
Nach der hl. Messe um 19.00 Uhr
- 4. Adventsonntag, 23.12.2018:**
Während der hl. Messen um 8.45 und 10.00 Uhr
Nach der hl. Messe um 19.00 Uhr



ABEND DER BARMHERZIGKEIT IN DER BASILIKA AM 14.12.2018



19:00 HEILIGE MESSE MIT PREDIGTIMPULS

19:00 BIS 21:00 MÖGLICHKEIT DER BEICHTE,
der Aussprache, des seelsorglichen
Gesprächs bei verschiedenen Priestern
des Dekanates Frauenkirchen

19:45 BIS 21:00 MÖGLICHKEIT D. EUCHARISTISCHEN ANBETUNG

EIN ABEND FÜR HERZ UND SEELE!

ADVENTMARKT IM FRANZISKANERKLOSTER VON 28.11. BIS 24.12.2018



TÄGLICH GEÖFFNET!

ÖFFNUNGSZEITEN:

Sonntag: 08:45 – 20:30 Uhr

Montag – Samstag:
09:00 – 20:00 Uhr

Tel.: 02172/2224
frauenkirchen.franziskaner.at



WIEDEREINTRITT

Sie wollen den Advent 2018 nützen und durch Wiedereintritt wieder zur Gemeinschaft der katholischen Kirche gehören?

Melden Sie sich:

Ein Wiedereintritt ist einfach und unkompliziert!

Die Kirchentüren stehen Ihnen offen und in der Gemeinschaft der

Kirche lässt sich der Glaube wunderschön praktizieren und gibt dem Leben auch über dem Tod hinaus einen bleibenden Sinn!

Sie haben noch Fragen?

Melden Sie sich persönlich, telefonisch oder per Mail
(thomas.lackner@franziskaner.at)!

NEUES MESSLEKTIONAR AB DEM ERSTEN ADVENTSONNTAG.

Mit dem Ersten Advents onntag 2018 wird im deutschen Sprachgebiet ein neues Mess-Lektionar eingeführt. Ab diesem Advent wird die biblische Botschaft in den Gottesdiensten der Sonn- und Festtage aus der Neuauflage des Lektionar III/C verkündet. Es enthält die Abschnitte – zusammengestellt zum Verlesen im Gottesdienst –, die sich im Lesejahr III,C besonders am Evangelium nach Lukas ausrichten.

Nicht die Auswahl der Bibeltexte ist neu, sondern deren Übersetzung. Schon im Jahr 2003 wurde von den Bischöfen des deutschen Sprachgebiets beschlossen, die für Verkündigung und Liturgie im Jahr 1979 erschienene Einheitsübersetzung der Bibel zu bearbeiten und auf den aktuellen Stand der Bibelwissenschaft

zu bringen – eine Übersetzung ganz nah am Grundtext. Dabei sollten u. a. zeitbedingte Formulierungen und Ausdrucksweisen in unsere Sprache überführt werden. Im neuen Lektionar werden daher ungewohnte Formulierungen der revidierten Einheitsübersetzung von 2016 aufmerken lassen und dazu einladen, das „Wort des lebendigen Gottes“ neu zu hören.

Die bisherige Leseordnung – die für die röm. kath. Kirche weltweit geltende Auswahl der Schrifttexte – bleibt unverändert. Die neuen Lektionare mit der erneuerten Übersetzung des Bibeltextes erscheinen nach und nach – zunächst für die Sonntage und Festtage der Lesejahre III,C, I,A und II,B sowie für Werktage, für besondere Anlässe usw. (Band IV bis VIII). Sobald auch die neuen Mess-Lektionare für die Lesejahre I,A und II,B vorliegen, wird zudem ein neues Evangeliar erscheinen.



Papst Paul VI. hat am 3. April 1969 die Leseordnung für die Messfeier nach dem Zweiten Vatikanischen Konzil eingeführt. Für die Bistümer des deutschen Sprachgebiets erschienen – nach mehreren Erprobungsphasen – 1983 die Mess-Lektionare. Nach 35 Jahren gibt es nun die Neuauflage der Mess-Lektionare, die auch äußerlich neu gestaltet wurden: Die hochwertige Einbandgestaltung weist auf den Stellenwert der Bibel in der Feier der Liturgie und im Leben der Gemeinden hin. Die Zeichnung der offenen Parabel am Buchdeckel soll verdeutlichen, dass jeder einzelne Band des Mess-Lektionars die gesamte Bibel miteinschließt.

Österr. Liturgisches Institut, Salzburg, 08.08.2018

STERNESINGER GESUCHT!

Wir laden, wie jedes Jahr, die Kinder und Jugendlichen aus Frauenkirchen zum Sternsingen ein. Als Königinnen und Könige werden sie die Botschaft der Menschwerdung Gottes in Jesus Christus verkünden und für verschiedene Projekte der Sternsingeraktion um Spenden bitten.

Termine für die Sternsinger:

21.12.2018, 15.00 Uhr: Treffen zur Gruppeneinteilung im Pfarrsaal

28.12.2018, 15.00 Uhr: Generalprobe im Pfarrsaal

02.01.2019, ab 8.30 Uhr: Treffpunkt für das Sternsingen im Pfarrsaal

06.01.2019, 10.00 Uhr: Heilige Messe mit den Sternsängern und anschl. Dankfeier für die Sternsinger im Pfarrsaal



EUCHARISTISCHE ANBETUNG VON DEN JOSEFSSCHWESTERN GESTALTET

Am 13. Dezember 2018, 10. Jänner 2019 und 14. Februar 2019 wird die eucharistische Anbetung in der Winterkirche von 19.00 – 20.00 Uhr von den Josefsschwestern gestaltet.



Präsentation der neuen Briefmarke der Basilika Frauenkirchen



Erntedankfest 2018



Pfarrfest 2018



Fatimafeier



Patrozinium Einzug Bischof Rabek



Gedenkmesse für Verstorbene



Pferdesegnung auf dem Paulhof